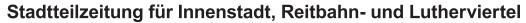
ReitbahnBote

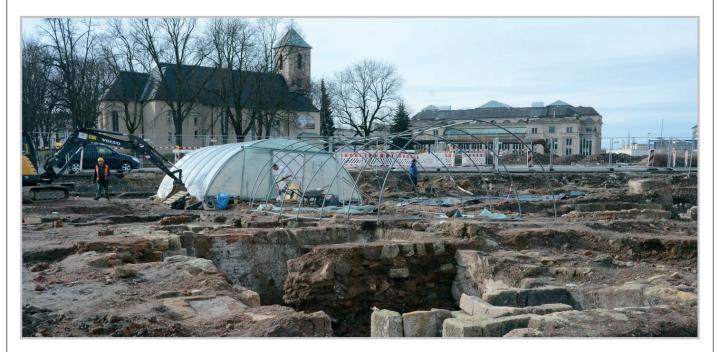


1/2023

Februar 2023 - April 2023 14. Jahrgang

kostenlos

Grüße Neues Jahr 2023! Das Schönste an uns ist das WIR!



Weltgästeführertag 2023

Ein sagenhafter Fund in Chemnitz: eine historische Mikwe

Sonntag, 19.02. ab 14 Uhr

Das Motto für den Weltgästeführertag 2023 lautet "Sagen, Geschichten und Anekdoten". Viele Sagen ranken sich um Chemnitz, seine Menschen und seine Stadtteile. Aber auch sagenhafte Dinge sind in und um Chemnitz in historischer Zeit und auch vor nicht allzu langer Zeit passiert. Ganz im Sinne dieses Mottos möchten wir unseren Beitrag zum Weltgästeführertag 2023 gestalten.

Kennen Sie das auch, Sie graben im Garten, weil ein neues Häuschen entstehen soll, und plötzlich finden Sie etwas, wovon Sie nicht sofort wissen, was das einmal war? Ähnliches ist im Frühjahr 2022 in Chemnitz bei einem großen Grabungsfeld für einen Neubau im Zentrum der Stadt passiert. Inzwischen sind sich mehrere Wissenschaftler sicher, dass hier eine kleine Sensation für Chemnitz gefunden wurde, eine frühe Mikwe. Weitere Untersuchungen laufen und es ist klar, dass die Chemnitzer Geschichte um ein wichtiges Thema ergänzt werden muss, denn

das jüdische Leben in Chemnitz ist damit älter als bisher angenommen. Seit mehreren Monaten trifft sich eine Initiative im Bürgerbüro Reitbahnstraße, um Möglichkeiten zu besprechen, wie man diese Mikwe erhalten und sichtbar machen kann. So wurde die Idee geboren, zum Weltgästeführertag 2023 eine Veranstaltung zu kreieren, in der wir die neuesten Erkenntnisse vorstellen werden. Dazu wird Gästeführerin Karin Meisel (www.chemnitzkennenlernen.de) verschiedene Interviews mit kompetenten Menschen führen – u. a. mit Mitgliedern der Grabungsleitung, Historikern, Verantwortlichen für das Reitbahngelände und wir werden dazu viele Bilder zeigen. Diese Veranstaltung ist eine von insgesamt fünf Führungen in Chemnitz im Zusammenhang mit der deutschlandweiten Eröffnung des Weltgästeführertages, den der Verein der Gästeführer nach Chemnitz geholt hat. Es ist eine kostenlose öffentliche Veranstaltung, wir sammeln jedoch Spenden für Maßnahmen zur Erhaltung der Mikwe. Die Veranstaltung zur Mikwe findet am Sonntag, den 19.02.23 ab 14 Uhr für ca. 1 bis 1,5 Stunden in der Johanniskirche (Jugendkirche)

Sie lesen in dieser Ausgabe

Seite 2

Stadtteilarbeit -Übersicht der Anlaufstellen in der Innenstadt

Seite 4

Der Kältebus Chemnitz für Obdachlose

Seite 10

Sächsischer Inklusionspreis 2022 geht an das ASB Wohnzentrum

Seite 12

Wohnungsnothilfe ..Haltestelle"

2 ReitbahnBote

Editorial

Ein großer Dank und neue Wege

"Das Schönste an uns ist das Wir" lautete das Motto aus dem Jahr 2022. Es war ein aufregendes, ereignisreiches, buntes und zugleich ein herausforderndes Jahr.

Los ging es mit einem sensationellen Fund. Bei den archäologischen Grabungen wurden im Februar die Überreste einer Mikwe, ein jüdisches Tauchbad, entdeckt. Weiter ging es anlässlich des "Tag des Baumes" mit der feierlichen Einweihung der neugepflanzten Stieleichen entlang der Reitbahnstraße (zwischen Annenstraße und Moritzstraße). Passend zum "Tag der Nachbarn" wurde im Mai das Reitbahnviertel gemeinsam mit zahlreichen Stadtteilaktiven herausgeputzt.

In den Sommermonaten folgten Festivitäten wie die Rollitour oder das stadtteil-übergreifende Fest "New Kiez on the Block". Im Herbst ging es weiter mit einem Stadtteilgespräch zur "Neuen Johannisvorstadt" und nun wird mit großem Interesse verfolgt, wie es mit den Bauarbeiten und dem besonderen Fund der "Mikwe" weitergeht.

Fast drei Jahre habe ich das Stadtteilbüro Reitbahnviertel geleitet und gehe nun aus privaten und beruflichen Gründen neue Wege. Hiermit möchte ich mich nochmals bei allen Stadtteilaktiven und ganz besonders der Bürgerinitiative Reitbahnviertel für die angenehme und schöne Zusammenarbeit bedanken. Das Jahr 2023 startet und ich freue mich. dass wir als neue Stadtteilmanagerin Lana Epp gewinnen konnten. Wie es 2023 weitergeht, erfahrt Ihr nun von ihr.

> Eure Johanna Richter (ehemalige Stadtteilmanagerin Reitbahnviertel)





Kontakt Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Swetlana Epp Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz Tel.: 0371 66649 62 | Fax: 0371 66649-64

Mobil: 0163 4158712

Mail: swetlana.epp@awo-chemnitz.de

www.reitbahnviertel.de

Impressum

Herausgeberin: AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH Clara-Zetkin-Str. 1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100

www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel

Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62 Verantw. Redakteurin: Redaktionsteam ReitbahnBote

Satz und Layout: Sandra Daum

Druck: RIEDEL Verlag, Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben

und Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Die Redaktion versucht auf eine geschlechtergerechte und –sensible Sprach-

weise zu achten. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

Auflage: 3000 | kostenlose Verteilung





Vielen Dank, liebe Johanna! Gerne übernehme ich nun den Staffelstab mit Dank und Anerkennung für die Arbeit, die Johanna Richter in den letzten Jahren im Reitbahnviertel geleistet hat.

Aus dem Nähkästchen möchte ich hier erzählen, dass Johanna und ich Nachbarinnen waren. So konnten wir uns ausführlich über die Aufgaben und Themen des Stadtteils austauschen, bevor Johanna sich auf die neuen Wege begab. Johanna schwärmte stets von den zahlreichen engagierten Akteur:innen des Reitbahnviertels, erzählte mir viel von tollen gemeinsamen Aktionen und erinnerte sich gerne an die vielen bereichernden Begegnungen mit Menschen in Chemnitz.

Gerne stelle ich mich nun auch persönlich vor: Ich kam aus einer hübschen hessischen Kleinstadt nach Chemnitz zum Studieren und lebe nun seit 20 Jahren hier. Auch ich schwärme stets und überall von den großartigen Menschen, die ich in Chemnitz getroffen habe und den zahlreichen besonderen Freundschaften. die ich hier fand. Wie es im Jahr 2023 weitergeht, kann ich an dieser Stelle noch nicht verraten, weil ich zunächst Euch als Akteur:innen und Einwohner:innen des Reitbahnviertels kennenlernen möchte. Ich bin neugierig auf Eure Ideen und Erfahrungen. auf unseren Austausch und gemeinsame Aktionen. Ich freue mich auf die Aufgaben. die mich erwarten, auf neue Begegnungen, Bekanntschaften und darauf, ein Teil des "Wir" zu sein.

> Eure Lana Epp (neue Stadtteilmanagerin Reitbahnviertel)



ReitbahnBote INFORMATIV 3

"Ein Trampolin für alle" DKB Deutschland fördert gemeinnützige, soziale oder ökologische Projekte

Die Corona-Pandemie hat verdeutlicht, wie wichtig eine gut ausgestattete und verlässlich funktionierende soziale Infrastruktur ist. Dazu gehören unter anderem Kitas, Schulen und



weitere Bildungseinrichtungen sowie Krankenhäuser, Rehaund Pflegeeinrichtungen. Die Corona-Pandemie hat aber auch gezeigt, wie hoch der Investitionsbedarf bei vielen dieser Einrichtungen und Vereine im Bereich der sozialen Infrastruktur ist. Viele Projekte sind dabei auch auf Spenden angewiesen. Für diese bietet die Spendenplattform DKB-Herzenswunsch den idealen Rahmen.

Unternehmen, Initiativen und Vereine mit gemeinnützigen, sozialen oder ökologischen Projekten können über die Spendenplattform DKB-Herzenswunsch ihren Spendenbedarf öffentlich machen. Das Wichtige dabei: Die Spendengelder sind projektgebunden. Die Projektstarter:innen beschreiben auf der Plattform

detailliert, wofür das Geld eingesetzt werden soll und legen vorab das Spendenziel (Summe) fest. Spenden dürfen sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen. Nur wenn mindestens 100 Prozent des Spendenziels im Funding-Zeitraum zusammenkommen, wird das Geld ausgezahlt (Allesoder-Nichts-Prinzip).

Zum Start der Plattform stellt die DKB Deutsche Kreditbank AG für die ersten vier Projekte einen Fördertopf mit 10.000 Euro zur Verfügung. Sie verdoppelt alle Spenden zwischen 10 und 300 Euro. Die ersten vier Projekte mit einem Spendenziel von jeweils 5.000 Euro sind 2022 auf der Spendenplattform DKB-Herzenswunsch bereits veröffentlicht worden. Eins dieser Projekte stammt von

der Heim gemeinnützigen GmbH, welche ein ebenerdig eingelassenes Trampolin für Rollstuhlfahrer:innen und Menschen mit Bewegungseinschränkungen auf dem Spielplatz vor dem Interdisziplinären Frühförderzentrum errichten möchte.

Das Projekt "Ein Trampolin für alle" wurde erfolgreich beendet und eine Spendensumme von 5440,00 Euro konnte überreicht werden. Die feierliche Eröffnung des Trampolins fand am 28. November 2022 statt.

Text: DKB



Serie "Straßen von Chemnitz" Augustusburger Straße

Längs des Gablenzbaches verlief von alters her eine Straße in ostwärtiger Richtung "von Kemnitz nach Augustusburg", wie sie bereits in dem 1761 vom Geometer Johann Paul Trenckmann angefertigten "Grund-Riss des Weichbildes der Stadt Chemnitz" bezeichnet wird. Sie begann am Johannistor, das nach 1800 abgerissen wurde, und nahm dann über die Johannis-Vorstadt und das Dorf Gablenz ihren weiteren Weg. Mit der Entwicklung der Stadt im Zeitalter der industriellen Revolution wurde das Straßensystem für den zunehmenden Verkehr zügig ausgebaut. Damit wurde auch der Name "Augustusburger Straße" Mitte des 19. Jahrhunderts erstmals definitiv eingeführt. Sie schloss an die Äußere Johannisstraße an und führte bis zur damaligen Stadtgrenze - heute etwa Einmündung Hain- und Zieschestraße. Und das blieb im Prinzip über 100 Jahre so. Heute führt die Augustusburger Straße unter diesem konkreten Namen bis Erdmannsdorf.

An ihrem Ausgangspunkt, der Einmündung der Dresdner Straße, befand sich ein markantes Gebäude, das aus einem alten Umspanngasthof hervorgegangene Restaurant und Hotel "Goldener Anker". Es wurde im Jahr 1945 total zerstört. Auf seinem Terrain wurde Ende 1952 der sicher manchem noch bekannte Sowjetpavillon errichtet. Mit dem Neubau der Straßenbahntrasse nach Gablenz, die in den Jahren 1973 bis 1976 völlig außerhalb des öffentlichen Straßenraums verlegt wurde, erfolgte sein Abriss.

Die Augustusburger Straße war mannigfaltig belegt. In fast jedem zweiten Haus befand sich ein Geschäft. Die Gaststätten "Augustusburg" und "Bärenbräu" luden auf einen Trunk. Aber hier hatte auch der Verband Alkoholgegnerischer Vereine seinen Sitz. Beliebt in der Freizeit war das Filmtheater "Schauburg". In Hinter- und Seitengebäuden waren zahlreiche kleine Fertigungsstätten untergebracht.

Wolfgang Bausch

Projekt gegen die Kälte



4 INFORMATIV ReitbahnBote

Bilanz & Rückblick

Interview mit Grit Stillger, Abteilungsleiterin Stadterneuerung im Stadtplanungsamt, und Steffen Jüttner, Erster Sachbearbeiter EFRE

Was hat sich im EFRE- und Stadtumbaugebiet Reitbahnviertel und Innenstadt im vergangenen Jahr getan? EFRE-Förderperiode 2014 bis 2020 ist zum 31.12.2022 ausgelaufen. Es konnten alle Projekte erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen werden. Durch den Einsatz der EFRE-Fördermittel konnten Missstände im Gebiet nachhaltig reduziert werden.

Das Reitbahnviertel gehört auch weiterhin zum geförderten Stadtumbaugebiet. Mit der Städtebauförderung wurden das Stadtteilmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit in der bewährten Weise fortgesetzt. Dazu gehörte auch der Verfügungsfonds. Die Mittel haben interessante Mikroprojekte von Bürger:innen und Vereinen unterstützt, die zur Stärkung der Nachbarschaft und zur Entwicklung der Vielfalt beigetragen haben. Im Jahr 2022 wurde mit Städtebauförderung die Aufwertung der Reitbahnstraße zwischen Moritzstraße und Annenstraße abgeschlossen. Es gibt einen neuen Plattenbelag, begehbare Blumenund Fahrradbügel. beete Auf der Wiesenstraße laufen aktuell noch die Baumaßnahmen, die Ende 2023 abgeschlossen werden sollen. Hier soll der Straßenraum neu geordnet und gestaltet werden. Die Schaffung von Stellplätzen und Begrünung werden dabei berücksichtigt. In der Johanniskirche wurde der Jugendraum mit Städtebauförderung modernisiert. Die Räume können jetzt als offener Kinder- und Jugendtreff genutzt werden. Eine Mitnutzung durch die Stadtteilrunden. Vereine und Initiativen aus dem Reitbahnviertel soll möglich sein.

Die EFRE/ESF-Förderperiode ging 2020 zu Ende und die nächste EU-Förderperiode beginnt 2023.

In der Zwischenzeit hat der Stadtrat Mitte September das Gebietsbezogene Integrierte Handlungskonzept (GIHK) für eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung in Chemnitz beschlossen (siehe Beitrag "GIHK-Handlungskonzept für EU-Förderung der Chemnitzer Stadtentwicklung bis 2027 beschlossen"). Wie geht es weiter und wann können die ersten Projekte starten?

Das tatsächliche Ende der EFRE- und ESF-Förderung in der letzten Förderperiode der Nachhaltigen Stadtentwicklung war dann das Jahresende 2022. So hat sich der Zeitraum bis zum Übergang in die neue Förderperiode ab 2023 etwas verkürzt. Reitbahnviertel liegt auch im neuen Fördergebiet "ESF-Chemnitz Mitte" bis 2027. Das ESF-Programm in der Stadtentwicklung ist bereits ausgeschrieben und die Stadt hat schon im September bei der SAB Anträge für das neue Fördergebiet eingereicht. Da warten wir auf den Rahmenbescheid und können dann voraussichtlich im 2. Quartal. wenn auch der neue Haushalt der Stadt in Kraft getreten ist, starten. Das vom Stadtrat im letzten Jahr beschlossene Handlungskonzept enthält auch einige Maßnahmen im ESF, die dem Reitbahnviertel nutzen werden. Fünf ESF-Vorhaben sind dort vorgeschlagen. Ob alle möglich sind, wird aber davon abhängen, ob uns der Freistaat genügend Fördermittel aus dem ESF dafür bereitstellen wird. Der Bedarf in Sachsen und in Chemnitz ist insgesamt hoch. Deshalb sind die Vorhaben mit unterschiedlichen Prioritäten bewertet. Ein ESF-Proiekt dient z. B. der Umweltbildung von Familien beim Umgang mit Trinkwasser. Statt Wasser in Flaschen zu kaufen, das oft erst von weit her angeliefert, aufwendig abgefüllt und mit Zusätzen versehen wird, soll angeregt werden, doch wieder mehr unser gesundes Trinkwasser aus der Leitung zu nutzen. Der Verein a tip: tap e. V. als Projektträger hat seinen Sitz in der Reitbahnstraße. In der Nähe wurde ein weiteres Projekt angeregt, um ein Begegnungscafé zur Integration von Migrant:innen einzurichten. Die Lage im Stadtzentrum ist dafür gut geeignet.

Die Stadtbibliothek möchte

enthaltsqualität im Reitbahnviertel beginnen wir mit der Entwicklung der Brachfläche zwischen dem Reitbahnhaus und der Annaberger Straße. Die Idee entstand schon vor einigen Jahren, als in der Nachbarschaft des Reitbahnhauses noch eine Erweiterung sozialer Einrichtungen durch die Heim gGmbH angeregt wurde. Der Bedarf für einen Neubau hat sich zwar nicht bestätigt, aber das Umfeld soll trotzdem verbessert



Brache an der Fritz-Reuter-Straße

mit dem Projekt BibLab-C mit mobilen Angeboten auch in die Quartiere gehen.

Im investiven Bereich des EFRE-Fonds gab es leider Verzögerungen beim Freistaat. Erst am 10.01.2023 wurde endlich die Förderrichtlinie zur Förderung der Nachhaltigen Stadtentwicklung aus dem EFRE-Fonds bis 2027 dort beschlossen. Wir erwarten die Programmausschreibung und wollen gern bis Ende März Anträge für drei neue EFRE-Fördergebiete in Chemnitz einreichen. Das Reitbahnviertel ist jedoch aufgrund der guten städtebaulichen Entwicklung der letzten Jahre nicht mehr im EFRE-Fördergebiet. Es war bereits seit 2009 in zwei Förderperioden aus dem EFRE gefördert worden. Es bleibt aber im Stadtumbau-

Mit welchen Vorhaben und "Baustellen" starten Sie als erstes in das neue Jahr 2023?

Zur Verbesserung der Auf-

werden.

Die Brache wird überwiegend als ungeordnete Parkfläche genutzt. Das vorhandene Grün ist ungepflegt und macht einen verwahrlosten Eindruck. Der Weg Richtung Annaberger Straße ist schlecht wahrnehmbar.

Wir wählen gerade ein Planungsbüro für die Vorplanung aus. Wenn die ersten Skizzen vorliegen und wir uns mit den Eigentümer:innen der umliegenden Flächen abgestimmt haben, kann dann mehr darüber berichtet werden.

Zur Begleitung der Quartiersentwicklung haben wir die Beauftragung für das Stadtteilmanagement bis 2025 verlängert und setzen weiterhin Fördermittel für die Öffentlichkeitsarbeit und den Verfügungsfonds ein. Die Baumaßnahme in der Wiesenstraße wird fortgeführt und soll 2023 abgeschlossen werden.

Das Redaktionsteam bedankt sich für das Gespräch.

Foto: Stadt Chemnitz

Handlungskonzept für EU-Förderung der Chemnitzer Stadtentwicklung bis 2027 beschlossen

Der Stadtrat hat Mitte September das Gebietsbezogene Integrierte Handlungskonzept (GIHK) für eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung in Chemnitz beschlossen. Das Handlungskonzept ist die Grundlage für die Förderung zahlreicher Maßnahmen aus den EU-Programmen EFRE und ESF Plus. Dazu hat der Stadtrat fünf neue Fördergebiete festgelegt, für die in den nächsten Monaten EU-Fördermittel beantragt werden sollen - drei EFRE- und zwei ESF Plus-Gebiete.

Die ausgewählten Quartiere sind in verschiedener Weise im Vergleich zur Gesamtstadt benachteiligt, z. B. durch den Anteil an Empfänger:innen von Sozialleistungen, hohe Leerstände an Gewerbeflächen und Brachen, durch eine schlechtere Umweltsituation, mangelhafte Infrastrukturen oder

besonderen Unterstützungsbedarf an kleinteiliger lokaler Wirtschaft. Die vorgesehenen Maßnahmen sollen helfen, diese Defizite mit einem integrierten Ansatz auszugleichen und die dort lebenden und arbeitenden Menschen vielfältig und bedarfsgerecht zu unterstützen.

Lokale Akteure und weitere Expert:innen brachten zahlreiche Projektideen für die Gebiete ein. Mithilfe der Förderung im EFRE, dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, können vorwiegend Investitionen finanziert werden, die dem Klimaschutz, der Stadtökologie und der wirtschaftlichen und sozialen Belebung der ausgewählten Quartiere dienen. Die Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt niedrigschwellig und wohnortnah in besonderem Maße soziale Projekte. Dabei umfasst das Spektrum sozialpädagogisch begleitete Projekte für Kinder und Jugendliche, Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Erwachsene, Umweltbildung für alle, Mitmachangebote von Theatern und Schreibwerkstätten sowie interkulturelle Angebote für und mit Migranten:innen.

Die Stadt Chemnitz hat inzwischen den Antrag zur Förderung des neuen Fördergebietes "ESF Chemnitz Mitte" bei der Sächsischen Aufbaubank eingereicht. 85 Prozent der Projektkosten könnten dann aus ESF-Mitteln gefördert werden. Weitere 15 Prozent tragen die Stadt oder auch teilweise die Projektträger.

Die tatsächliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist nun davon abhängig, dass der städtische Haushaltsplan für die nächsten Jahre genehmigt und ein ausreichendes Fördermittelbudget bewilligt wird. Dann ist ein Start der verschiedenen Maßnahmen vor Ort im zweiten Quartal 2023 möglich. Das Stadtteilmanagement kann darüber informieren, welche Projekte im Fördergebiet Chemnitz-Mitte für die Förderung aus dem ESF vorgeschlagen sind. Das Stadtplanungsamt koordiniert die Programmumsetzung.



Das Gebietsbezogene Integrierte Handlungskonzept der EFRE-/ESF+-Gebiete sehen Sie hinter dem QR-Code. Dort finden Sie die in Ihrem Quartier geplanten relevanten Maßnahmen und Projekte.

Als Erwachsener nochmal auf die Schulbank? Kein Problem mit der richtigen Organisation!

Die Erinnerung an die Schulzeit hat immer zwei Gesichter. Was war es schön, Kind zu sein! Aber Lernen, Hausaufgaben und Fleiß haben doch auch schon das ein oder andere Mal genervt. Genau aus diesem Grund ist es für manche Erwachsene heute nicht mehr

schulungen dabei, neue Perspektiven zu schaffen. Doch wie hält man die Motivation hoch? Das Robotron Bildungszentrum Chemnitz hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und sorgt bei allen Weiterbildungen und Umschulungen für ein Umfeld in dem sich die

dungen und Umschulungen für ein Umfeld, in dem sich die

Dozent Matthias Swigon mit Umschülerinnen

vorstellbar, wieder die Schulbank zu drücken. Nur was passiert, wenn man sich beruflich neu orientieren möchte oder sogar muss? Genau dann helfen Weiterbildungen und Um-

Lernenden wohl fühlen können. Die Teilnehmenden arbeiten immer in kleinen Gruppen, man kennt sich hier. Es gibt Zeit für individuelle Gespräche, die Mitarbeiter:innen haben für

kleine und große Probleme immer ein offenes Ohr und in nahezu jedem Fall wird eine Lösung gefunden. Die Schulungsinhalte werden erwachsenengerecht und abwechslungsreich vermittelt. Auch für die Praktikumsphasen findet das Robotron-Team für jede:n ein passendes Unternehmen. Dass das Konzept funktioniert, zeigt die hohe Besteh- und Vermittlungsguote.

Das Angebot des Robotron Bildungszentrums erstreckt sich von kurzen EDV-Schulungen bis hin zu zweijährigen Umschulungen zu Fachinformatiker:innen oder Kaufleuten für Büromanagement.

Wer sich selbst ein Bild ma-

chen möchte, kann die regelmäßigen kostenlosen Infoveranstaltungen nutzen oder einen individuellen Beratungstermin vereinbaren.



Anja Hanjohr berät Teilnehmende und hat für alle ein offenes Ohr.

Mehr Infos

www.robotron-online.de
Tel.: 0371 - 411 233
E-Mail: chemnitz@robotron-online.de
Robotron Bildungszentrum Chemnitz
Altchemnitzer Straße 52/54, 09120 Chemnitz

6 STADTTEILE ReitbahnBote

Bürgerplattform Chemnitz-Mitte Das war 2022

2022 war das nunmehr 3. Jahr, in dem wir uns mit einer Pandemie sowie deren Folgen auseinandersetzen mussten. Der 24. Februar 2022 stellt eine historische Zäsur dar, denn nach 77 Jahren des Friedens hat wieder ein Krieg in der Mitte Europas begonnen – mit weltweiten Auswirkungen, die wir alle tagtäglich zu spüren bekommen und die unsere Gesellschaft sowie das Miteinander auf harte Proben stellen.

Umso wichtiger ist die Stärkung des Zusammenhalts und deshalb dankt die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte allen Menschen in unserer Stadt, die sich für andere engagieren. Aber insbesondere auch im Ehrenamt leisten viele einen wertvollen Beitrag für ein gemeinsames Miteinander. Damit zeigen sie, wie wertvoll es ist, nicht nur an sich selbst zu denken, sondern auch für das "Wir" etwas zu tun, da zu sein für alle Lebewesen, die Aufmerksamkeit und Unterstützung brauchen.

Im Rahmen des Bürgerbudgets standen rund 72.000 Euro zur Verfügung. Es konnten insgesamt 42 Projekte im Einzugsgebiet, also in den Stadtteilen Zentrum, Bernsdorf, Lutherviertel, Kapellenberg und Altchemnitz unterstützt werden.

Neben "alten Bekannten", wie beispielsweise dem Bürger-Kulturtreff der Bürgerinitiative Reitbahnviertel oder dem STAUNT-Festival des Bordsteinlobby e.V. tauchen in der Förderliste wieder neue Namen auf. Hier seien stellvertretend der Kleingartenverein Oberaltchemnitz e.V. und die UNICEF-Ortsgruppe Chemnitz genannt.

Die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte war und ist natürlich auch aktiv. So wurden zu Ostern Gäste in diversen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen vom Osterhasen mit kleinen Süßigkeiten im Körbchen überrascht. Im Lutherviertel wurde erstmalig ein "Kirschblütenfest" gefeiert und auf dem Brühl-Boulevard wird es hoffentlich schon bald



einen Trinkwasserbrunnen geben.

Die Steuerungsgruppe freut sich auf viele Projekteinreichungen, das Kennenlernen neuer Initiativen und engagierter Menschen. Gemeinsam machen wir Chemnitz wieder ein Stückchen lebens- und liebenswerter.

Jacqueline Drechsler, Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte

Geförderte Projekte der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte im Jahr 2022

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme
Bürgerinitiative Reitbahnviertel	Bürger-Kulturtreff 01.02 30.06.22	530,00€
Aktion Kältebus Chemnitz	Kältebus 01.01 31.03.22	1.610,00 €
Chemnitzer Geschichtsverein e.V.	Digitale Vermittlung stadtgeschichtlicher Inhalte	900,00€
IG Sachsenführungen	Einen Teelichthalter als kleines Licht/Souvenir für Chemnitz	1.762,50 €
C. Lässig u.a. Anwohner:innen des Brühl	Podcast Brühlgeflüster	1.900,00€
Big Buddha & die Winkekatzen	Musik geht durch den Magen	4.500,00€
C. Knaack, k3.network GbR	seedculture.eu Aktion & Plattform	3.500,00€
Kulturbahnhof Chemnitz gGmbH	Kiez Atelier No. 1	940,00€
R. Schmidt	Lessen gehen	2.209,94 €
EvLuth. StJakobi-Kreuz-Kirchgemeinde	Jakobi-Bank	800,00€
Kulturbahnhof Chemnitz gGmbH	New Kiez On The Block #2	2.900,00€
Subbotnik e.V.	Bailamos! Salsafestival Chemnitz 2022	1.150,00 €
AJZ Streetwork	Hundeschule	670,00€
Students for Future Chemnitz	Workshopwochenende	1.000,00€
ASB OV Chemnitz und Umgebung e.V.	Broschüre für einen barrierefreien Stadtrundgang	1.669,20 €
Bürgerplattform Chemnitz-Mitte	Osteraktion	448,00€
Bürgerplattform Chemnitz-Mitte	Frühlingsfest "Hanami" Lutherstraße	3.385,82 €
AWO Kita PampelMuse	"Müllspaziergang" im Lutherviertel	595,00€
EM. Heinrich	Fairteiler Bernsdorf	1.550,00 €
Bürgerhaus City e.V.	Teilprojekt "Schirmherrschaft" von WIR-GEMEINSAM	3.000,00€
AJZ Streetwork	KüFa Open Air	1.050,00 €
Bürgerinitiative Reitbahnviertel	Bürger-Kulturtreff 01.07 30.11.22	530,00€
InspireKids	Kreativwerkstatt im Sommer	950,00€
Freunde des Leimtopfes e.V.	Begegnungsgarten	1.425,00 €
Atomino e.V.	MalJam (04.09.22)	2.000,00€
Kleingartenverein Oberaltchemnitz e.V.	100+2 Jahre KGV Oberaltchemnitz	1.820,00 €
Neue Arbeit Chemnitz e.V.	Wir sind für Euch da! - Plakat Stadtteilarbeit	200,00€
Bürgerhaus City e.V.	Wir können laut	2.000,00€
Bordsteinlobby e.V.	STAUNT Festival 2022	5.100,00€
Kindervereinigung Chemnitz e.V. KJK B-Plan	Spotfight Chemnitz BMX Jam 2022	602,00€
UNICEF Ortsgruppe Chemnitz	Malwettbewerb "Meine Vorstellung von Zukunft"	180,00€
Kindervereinigung Chemnitz e.V. KJK B-Plan	mach mit! - mach deins! Medienwerkstatt	900,00€
B&T Bildungsteam	Tuki (finnisch für Unterstützung)	980,00€
Kulturbahnhof Chemnitz GmbH	Kiez Atelier No. 1_ÖA	1.700,00 €
Bürgerplattform Chemnitz-Mitte	Trinkwasserbrunnen Brühl-Boulevard	4.081,70 €
Kita Farbenfroh	Barfußpfad	731,47 €
1. FFC Chemnitz	TOOOR	1.000,00€
I. Richter	Karl liebt Käthe - Die Galerie	614,00 €
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Stamm Fennek	Eine Hütte für die Pfadis	3.500,00€
Initiative Kältebus Chemnitz	Kältebus Dezember 2022	2.115,00 €
AJZ Streetwork	Unterstützung in der kalten Jahreszeit	2.550,00€

Neues von der BIRV

Mikwe im Fokus - KIEZ-ATELIER NO.1 hat für Sie eröffnet



Wie immer benachrichtigen wir Sie an dieser Stelle über das Geschehen im Reitbahnviertel, an dem wir mit Ihnen und für Sie beteiligt sind. Allem voran sind dabei die spannenden Gespräche in unserer AG Mikwe zu nennen, in der sich

nach wie vor regelmäßig hochrangige Spezialist:innen und Vertreter:innen aus bzw. von Stadt und Staat mit uns treffen, um die Weichen dafür zu stellen, dass an der Mikwe zukünftig in anschaulicher Form Aufschluss über diese gegeben wird. Das war auch Anlass, sich näher mit der alten Johannisvorstadt und dem Gasthaus "Goldner Anker" zu befassen, wo sie gefunden wurde. Lesen Sie dazu die themenbezogenen Artikel in diesem Heft sowie in der viermonatlich ehrenamtlich erstellten Heimatzeitung "Chemnitzer Roland". Sie ist beispielsweise in der Humboldt und Agricola Buchhandlung im Gebäude des Gesundheitsamts Am Rathaus 8 (hier verschiedene Ausgaben) sowie in der EVABU Buchhandlung Max Müller an der Reitbahnstraße 19-21 (nur aktuelle Ausgabe) zum notwendigen Selbstkostenpreis von 3 Euro erhältlich.

Aus der letzten Zeit ist zu berichten, dass der "Herbstputz", die Veranstaltung "Lichterwege" entlang der Stolpersteine im Bereich der Brauhaus- und Reitbahnstraße und das vorweihnachtliche "Winterliche Reitbahngestöber" stattgefunden haben. Zudem wurde am 28. Oktober endlich das "KIEZ-ATELIER NO.1" im Empfangsgebäude des Südbahnhofs, dem nunmehrigen "Kulturbahnhof Chemnitz" (KBC) am Kreisel Reichenhainer Straße eröffnet. Hier kann jede ihrer und jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen um – mit vor Ort vorhandenem Werkzeug und beschaffbarem Material – eigene kleine Bau- und Bastelideen zu verwirklichen. Während unsere Carmen bei der Herrichtung der Räumlichkeiten ganz tatkräftig mitgemacht hat, werden Sie jetzt von Mareike und Kim in dieser nagelneuen Werkstatt des KBC in Empfang genommen.



KIEZ-ATELIER NO.1 im Kulturbahnhof Chemnitz

Reichenhainer Straße 1, PLZ 09111

Melde dich bei uns per E-Mail: mareike@kulturbahnhof-chemnitz.de oder ruf uns einfach an: 0371 28 26 91 15 (KBC)

Im Dezember haben wir unsere beliebte Stadtteilmanagerin Johanna Richter verabschiedet. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Es waren drei tolle Jahre mit ihr, wofür wir uns wirklich sehr bedanken. Sie hat ihre verdienstvolle Arbeit in Chemnitz beendet und geht nun andere Wege. Dafür begrüßen wir hiermit recht herzlich Swetlana Epp als die neue Ansprechpartnerin des Stadtteilmanagements Innenstadt im Reitbahnbüro. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und hoffen, nahtlos an all die bisherigen fruchtbaren Jahre anknüpfen zu können.

Die Themen und Inhalte der nächsten Bürger-Kulturtreffs (BKT) sind:

- 23.2. Reisebericht "Böhmen" Teil I, v.u.m. Rainer Goldammer
- · 16.3. Reisebericht "Brasilien", v.u.m. Prof. Erika Hecht
- 20.4. Reisebericht "Böhmen", Teil II v.u.m. Rainer Goldammer
- 25.5. Lesung v.u.m. 1. Chemnitzer Autorenverein
- 15.6. Reisebericht "Tansania", v.u.m. Manfred Porstmann



kulturbahnhof-chemnitz.de

KBC Kultur Bahnhe Chemn

Sie sind dazu recht herzlich ins Punkthochhaus Rosenhof eingeladen. Der Eintritt ist dank der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte wie immer frei. Das Neueste zum BKT erfahren Sie stets unter: https://www.facebook.com/birvc/

AUFRUF: Für die weiteren Termine dieser etablierten Veranstaltungsreihe suchen wir noch Referentinnen bzw. Referenten, die interessante Vorträge halten oder mit ihren eigenen digitalen Fotos/ Videos über Reiseerlebnisse berichten können. Jeder Vortrag wird mit einem Honorar vergütet. Senden Sie Ihre Angebote bitte gern an frankstolper@yahoo.com

Sie möchten auch im schönen Reitbahnviertel mitwirken? Dann zögern Sie nicht, uns zu den regelmäßigen Treffen im Stadtteilbüro am Annenplatz/Ecke Reitbahnstraße zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie!



Veranstaltungen der Bürgerinitiative Reitbahnviertel

BIRV-Treffen: jeden zweiten Donnerstag im Monat (Januar - November), um 17.00 Uhr im Stadtteilbüro Reitbahnviertel (Reitbahnstraße 32)

Bürger-Kulturtreff: jeden dritten Donnerstag im Monat (Februar bis Juni, September bis November), 17.00 Uhr beim Bürgerhaus City e.V. (Rosenhof 18); Februar und Mai 2023 am 4. Donnerstag!

8 STADTTEILE ReitbahnBote

Sächsischer Inklusionspreis 2022 geht an das ASB Wohnzentrum

Am 2. Dezember wurde in Dresden der Sächsische Inklusionspreis verliehen. Der Sächsische Inklusionspreis 2022 in der Kategorie "Digitale Barrierefreiheit" geht nach Chemnitz: Das ASB Wohnzentrum wird zum einen für die neu eingerichteten digitalen Arbeitsplätze ausgezeichnet, die sich an den Bedürfnissen der jeweiligen körperlichen Behinderung orientieren und eigens dafür ausgestattet wurden. Der Preis orientiert sich zum anderen aber auch am Gedanken der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung, die ausdrücklich durch die Europäische Behindertenrechtskonvention gefordert wird und in diesem Projekt eine Umsetzung findet. Der mit insgesamt 7.500,- Euro dotierte

Sächsische Inklusionspreis 2022 zeichnet Praxisbeispiele aus, die den Gedanken der Inklusion aktiv und nachhaltig voranbringen. Das Besondere an den im letzten halben Jahr, ausschließlich durch Spendengelder und Fördermittel der Aktion Mensch finanzierten PC-Arbeitsplätzen ist die Ausstattung. So ist bisher ein höhenverstellbarer Schreibtisch individuell an die Anforderungen von verschiedenen Rollstühlen anpassbar und weitere Arbeitsplätze wurden mit speziellen Mäusen, Tastaturen und Trackbällen ausgestattet. Konzipiert ist dieses Arbeitsangebot für den Teil der Gesellschaft, der aufgrund der Schwere seiner Funktionseinschränkungen nicht zu jeder Zeit und nicht über einen

vordefinierten Zeitraum die Möglichkeit hat, auf sein volles Leistungspotenzial zurückzugreifen. Dass Menschen mit körperlichen Behinderungen über Ressourcen und Kreativität verfügen, soll mithilfe dieses Projektes sichtbar gemacht werden. Zurzeit wird an den Arbeitsplätzen drei Tage pro Woche gearbeitet, eine Erweiterung des Angebots wird bereits angestrebt. Ebenso besteht der Wunsch nach externen Weiterbildungen, speziell für die Arbeit mit Grafikprogrammen.

Die Arbeitsmotivation und Leistungsbereitschaft der Menschen, die im ASB Wohnzentrum leben und arbeiten, stellen gleichzeitig auch einen gewinnbringenden Beitrag für den unmittelbaren Stadtteil und die Stadt Chemnitz dar. Bereits in der Vergangenheit wurden im ASB Wohnzentrum Projekt- und Fördermittelanträge zur Barrierefreiheit bearbeitet, wie zum Beispiel für das Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen "Lieblingsplätze für Alle". Dank dieses Engagements wurden 2022 beispielsweise die Eingangstüren von drei Ärztehäusern im Stadt-



gebiet Chemnitz sowie der Oper Chemnitz auf Automatikbetrieb umgerüstet und das Stadtteilbüro im Reitbahnviertel erhielt eine mobile Rampe. Die Akteurinnen und Akteure des ASB Wohnzentrums betrachten diese Möglichkeiten als Chance, sich im Sinne von Bürgerbeteiligung interaktiv am Geschehen des Sozialraums und an der Umsetzung des Aktionsplans der Stadt Chemnitz "Chemnitz inklusiv 2030" zu beteiligen und somit selbstwirksam Inklusion zu gestalten.

Für den Förderzeitraum 2023 wurden bis Ende November erneut Anträge für "Lieblingsplätze für Alle" eingereicht. Auch im nächsten Jahr sollen wieder spürbare Veränderungen in punkto Barrierefreiheit erzielt werden, die gleichermaßen für alle Bürger:innen und Besucher:innen unserer Stadt Chemnitz komfortabel sind.

Text & Fotos: ASB Wohnzentrum



Broschüre "ä`Ringel durch Chemnitz" erschienen und erhältlich

"ä Ringel durch Chemnitz" beschreibt in einer liebevoll illustrierten Broschüre einen Stadtrundgang durch die Chemnitzer Innenstadt. Darin sind historische Orte und Gebäude beschrieben sowie Chemnitzer:innen, die mit ihrem Ideenreichtum diesen Orten Alleinstellungsmerkmale gaben und so zu etwas Besonderem wurden. Es ist ein Stadtrundgang für alle Bürger:innen und Gäste der Stadt Chemnitz, die gleichzeitig wichtige und hilfreiche Hinweise und Wegbeschreibungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen enthält. Man findet in ihr viele Geocaching-Koordinaten, sodass sich der Rundgang mit der beliebten Version der modernen Schnitzeljagd verbinden lässt. Erstellt wurde die Broschüre von den Menschen, die im ASB Wohnzentrum leben und arbeiten. Mit ihr wurde eines der ersten großen Projekte der PC-Arbeit an den digitalen Arbeitsplätzen verwirklicht und soll in einer nächsten Broschüre zur Industriekultur von Chemnitz ihre Fortsetzung finden. "ä`Ringel durch Chemnitz" ist ab sofort an den meisten Wegstationen erhältlich. Darüber hinaus findet man es im Bürgerbüro "politik.offen" von Hanka Kliese (Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag und Sprecherin für Justiz, Recht & Verfassung, Europa, Gleichstellung und Inklusion) und natürlich im ASB Wohnzentrum. Danke an alle Beteiligten der Broschüre - Stefanie Brittnacher für die wunderschönen Illustrationen. Hanka Kliese und Petra Liebetrau (Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz) für ihr Grußwort in der Broschüre, an die Stadt Chemnitz, die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte und die Druckerei Willy Gröer. Fragen zur Broschüre können Sie gern unter der E-Mail-Adresse: phw@asbov-chemnitz de stellen.

Adventsmarkt im ASB Wohnzentrum

Ein voller Erfolg war der Adventsmarkt im ASB Wohnzentrum, der im letzten November nach zweijähriger coronabedingter Pause endlich wieder stattfinden konnte. Gleichzeitig beteiligten sich damit die Akteurinnen und Akteure des Wohnzentrums am "Winterlichen Reitbahngestöber", der



Adventsaktion des Reitbahnviertels. Es war ein Nachmittag voller toller Begegnungen, schöner Gespräche und weihnachtlicher Schlemmereien.

Ein großes Danke an alle Besucherinnen und Besucher. Und ganz im Sinne unseres mittlerweile zur Tradition gewordenen Satzes: "Nach dem Weihnachtsmarkt ist vor dem Weihnachtsmarkt!" freuen wir uns jetzt schon auf die kommende Ausgabe.

Save the Date – 22. Rollitour

Mittwoch, 21.06.

Die diesjährige Rollitour des ASB Wohnzentrum findet am 21. Juni 2023 statt und hat das Straßenbahnmuseum Chemnitz zum Ziel. Mehr Informationen dazu wird in der nächsten Ausgabe des ReitbahnBoten geben.

Stadtteilpiloten Willkommen im neuen Jahr!

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass wir zurück sind und 2023 weiter für Euch da sein dürfen! Wir bleiben auch zukünftig Eure Ansprechpartner:innen zum Thema Zusammenleben und Nachbarschaft und unterstützen Euch bei den unterschiedlichsten Anliegen durch Verweisberatung zu den richtigen Stellen. Vermittelt uns zum Beispiel gern an Freund:innen, Nachbar:innen oder Bekannte, die erst seit Kurzem in Chemnitz leben

gänge oder Beratungsangebote an festen Standorten erreicht. Abbildung 1 zeigt, dass die Themenbereiche "Freizeit und Kultur", "Ordnung, Delikt und Sicherheit" sowie "Zusammenleben und Integration" am häufigsten von Bürger:innen angesprochen wurden.

Weitere Analysen zeigten auch, dass sich Anliegen zwischen alteingesessenen und zugezogenen Bürger:innen unterscheiden. Während bei Ersteren oft Themen im Be-

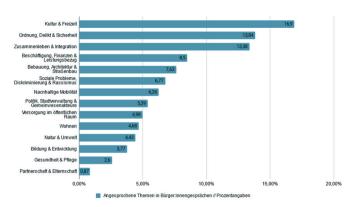


Abbildung 1: Angesprochene Themen in Bürger:innengesprächen in Prozent Quelle: Statistik Bürger:innenansprachen - Projekt Stadtteilpiloten (11/2019 bis 04/2022)

und Unterstützung bei der Orientierung in der Stadt und im Stadtteil brauchen können. Um Euch einen kleinen Einblick in unsere Arbeit der letzten Jahre zu geben, hier einige Auszüge unserer statistischen Auswertung:

Etwa 1.500 Menschen aller Altersgruppen. Geschlechter und 49 verschiedener Herkunftsländer konnten in den letzten Jahren durch das Projekt Stadtteilpiloten erreicht werden. Seit 2019 wurden unterschiedlichste Ansätze erprobt, um Meinungen und Anliegen von Bürger:innen zu erfassen sowie entsprechende Bedarfe daraus abzuleiten und an entsprechende Stellen heranzutragen. Die kontaktierten Personen wurden dabei durch verschiedene methodische Herangehensweisen wie aufsuchende Stadtteilarbeit, Stadtteilfeste, organisierte Stadtteilspazierreich "Ordnung, Delikt und Sicherheit" sowie "Kultur und Freizeit" angesprochen werden, sind bei aus anderen Ländern zugezogenen Bürger:innen insbesondere die Bereiche "Zusammenleben und Integration" sowie "Beschäftigung, Finanzen und Leistungsbezug" von Bedeutung.

Die Corona-Schutzmaßnahmen beeinflussten die Arbeit des Projektes in den letzten Jahren maßgeblich, insbesondere die aufsuchende Arbeit der Stadtteilpiloten. In Abbildung 2 wurden die Monate, in welchen das Wirken des Projektes besonders eingeschränkt wurde, mit einer roten Markierung dargestellt. Neben der aufsuchenden Arbeit finden in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingssozialarbeit, der Volkshochschule Chemnitz, diversen Schulen und durch Vermittlung anderer Akteur:innen regelmäßig informative sowie bedarfsgerecht geplante Stadtteilspaziergänge für Menschen mit Migrationshintergrund statt. Dabei werden Initiativen und Angebote vermittelt, die als längerfristige Anlaufstellen und potenzielle Beteiligungsspielräume dienen sollen. Ziele sind dabei individuelle Unterstützung und die Einbindung in vorhandene Angebote sowie das Herstellen von Kontakten und Gemeinschaft im Stadtteil.

Der jeweils am letzten Freitag jeden Monats stattfindende "Tratsch-Trödel-Treff" ist ein weiteres Format der Stadtteilpiloten. Hier können Menschen verschiedenster Altersgruppen und kultureller Hintergründe an wechselnden Standorten in den Stadtvierteln Sonnenberg und Zentrum unkompliziert miteinander in Kontakt kommen. Auch der neu entstandene "Umsonst-Treff" auf der Hainstraße 125 lädt jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr zum Tauschen und Verschenken von nicht mehr gebrauchten Gegenständen ein.

Wir wünschen Euch einen



Eure Stadtteilpiloten – Gut. Zusammen.Leben.

Stadtteilarbeit, was ist das eigentlich?

Um Eure Fragen zu beantworten, Unklarheiten zu beseitigen und Euch umfassend zu all Euren Ansprechpartner:innen zu informieren, ist etwas Wunderbares entstanden!

Zusammenarbeit vom Stadtteilmanagement Reitbahnviertel, den Stadtteilpiloten Chemnitz und der Wohnungsnotfallhilfe der Stadtmission ist die (mehrsprachige) Übersicht zu Stadtteilaktiven erstellt, layoutet und mit Unterstützung der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte gedruckt worden. In der gesamten Innenstadt hängen die Plakate nun nach und nach an unterschiedlichsten Orten aus Vielleicht habt Ihr schon eines entdeckt?! Diese Seite könnt Ihr heraustrennen, als Eure persönliche Erinnerung. Denn sollte Euch mal eine Entwicklung im Stadtteil

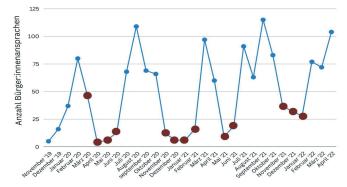


Abbildung 2: Anzahl der Bürger:innenansprachen in absoluten Zahlen Quelle: Statistik Bürger:innenansprachen - Projekt Stadtteilpiloten (11/2019 bis 04/2022)

wunderbaren Start ins Jahr 2023 und sagen Danke für all die spannenden Gespräche mit Euch sowie Danke an alle Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen unseres Projektes!

beschäftigen, ein Anliegen quälen oder eine Idee für den Stadtteil nicht mehr aus dem Kopf gehen, dann wendet Euch an uns.

Wir sind für Euch da!



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Land beschlossenen Haushaltes.



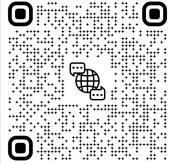




STADTTEILARBEIT EURE ANLAUFSTELLEN IN DER



english عربي Русский فارسى



Innenstadt

STADTTEIL-MANAGEMENT

DAS STADTTEILMANAGEMENT AGIERT ALS "KÜMMERER VOR ORT" UND ARBEITET VERNETZEND ALS ANLAUFSTELLE FÜR BEWOHNER: INNEN, VEREINE, INITIATIVEN, TRÄGER, ÄMTER, INSTITUTIONEN UND GEWERBETREIBENDE IM REITBAHNVIERTEL.



REITBAHNSTRASSE 32 09111 CHEMNITZ

> 0371 66 649 62 0163 4158 712

WWW.REITBAHNVIERTEL.DE

AIZ STREETWO

GEMEINWESE KOORDINATIO

DIE GEMEINWESENKOORDINATIO ZUSTÄNDIG FÜR DEN BRÜHL (SO EBERSDORF UND HILBERSDOR

SIE UNTERSTÜTZT BEI DER BILDUN STÄRKUNG & DEM ERHALT VO NETZWERKEN, FÖRDERT BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEM BETEILIGUNGSPROZESSE; SI INFORMIERT ÜBER ANGEBOTE VERANSTALTUNGEN / FÖRDERMÖGLICHKEITEN UND VERM

> ZWISCHEN BÜRGER:INNEN UN INSTITUTIONEN (Z.B. VEREIN

> > FACHSTELLEN, ÄMTER).

DAS PROJEKT AJZ STREETWORK -JUGENDARBEIT RICHTET SICH AN MENSCHEN BIS 27 JAHRE. NEBEN DER AUFSUCHENDEN AR BIETET DAS PROJEKT EIN KONTAK (DRESDNER STR.10) UND DA INNENSTADTBÜRO "CITYCONTA (BAHNHOFSTR. 54) ALS ANLAUFS FÜR JUNGE MENSCHEN AN. DIE SOZIALARBEITER:INNEN BERA PROBLEMEN, UNTERSTÜTZEN BE FREIZEITGESTALTUNG UND ORGAN DIVERSE VERANSTALTUNGEN STADTTEIL ZENTRUM (SOWI SONNENBERG UND GABLENZ

STADTTEILPILOTEN

DIE PILOT:INNEN SIND MOBIL IN DER INNENSTADT (UND AUF DEM SONNENBERG) UNTERWEGS; SIE NEHMEN BEDARFE AUF UND VERMITTELN PASSENDE ANGEBOTE & ANLAUFSTELLEN. INSBESONDERE MENSCHEN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE SOLL DIE ORIENTIERUNG IM STADTTEIL ERLEICHTERT WERDEN. ZIEL IST ES, BEGEGNUNG & DIALOG ZWISCHEN DEN MENSCHEN IM STADTTEIL ZU FÖRDERN UND DAS ZUSAMMENLEBEN ZU STÄRKEN.



HAINSTRASSE 125 09130 CHEMNITZ

0371 4816 5272 0152 379 84 107

INFO@STADTTEILPILOTEN.DE

WWW.STADTTEILPILOTEN.DE

BÜRGERPOLIZ

DURCH DIE PRÄSENZ IM STADT ERMÖGLICHT ER DEN DIREKT KONTAKT MIT BÜRGER:INNEN VERMITTELT EIN GRÖSSERE GEFÜHL DER SICHERHEIT. DER BETREUUNGSBEREICH IST STADTZENTRUM CHEMNITZ EINSCHLIESSLICH BRÜHL. **N** (

N IST WIE G, DER N

D

ENT &

NITTELT



MÜLLERSTRASSE 12 09113 CHEMNITZ

0371 41 90 93 0151 57 21 94 65

GWK-HEB@NEUE-ARBEIT-CHEMNITZ.DE

BÜRGERPLATTFORM CHEMNITZ-MITTE

DIE BÜRGERPLATTFORM VERTRITT DIE INTERESSEN DER BÜRGER:INNEN GEGENÜBER DER STADT CHEMNITZ IN BEZUG AUF EINE VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN UND ENTWICKLUNG DES STADTGEBIETES CHEMNITZ-MITTE (ZENTRUM, BERNSDORF, KAPELLENBERG, LUTHERVIERTEL, ALTCHEMNITZ).



REITBAHNSTRASSE 32 09111 CHEMNITZ

0371 66 64 962 0176 95 31 79 08

INFO@BUERGERPLATTFORM -CHEMNITZ-MITTE.DE

WWW.BUERGERPLATTFORM -CHEMNITZ-MITTE.DE

RK

MOBILE JUNGE

BEIT TBÜRO S CT" TELLEN

TEN BEI I DER ISIEREN IM



DRESDNER STRASSE 12 09111 CHEMNITZ

> 0371 64 63 62 16 0173 89 95 620

MJA@AJZ.DE

WWW.AJZ-CHEMNITZ.DE/AJZ-STREETWORK

WOHNUNGS-NOTFALLHILFE

DIE WOHNUNGSNOTFALLHILFE VERFOLGT DAS ZIEL, WOHNUNGSLOSIGKEIT ZU VERMEIDEN BZW. ZU BESEITIGEN -ANONYM UND MIT NIEDRIGSCHWELLIGEM ZUGANG. GLEICHZEITIG WERDEN PERSPEKTIVEN ZUR INTEGRATION DER BETROFFENEN IN DIE GESELLSCHAFT ENTWICKELT. HIERFÜR STEHEN DIE MITARBEITER: INNEN DER BERATUNGSSTELLE, DES TAGESTREFFS "HALTESTELLE", DES AMBULANTEN BETREUTEN WOHNENS UND DER STRASSENSOZIALARBEIT ZUR VERFÜGUNG.

Diakonie # **Stadtmission Chemnitz**

ANNENSTRASSE 18 09111 CHEMNITZ

TAGESTREFF: 0371 671 751 BERATUNGSSTELLE: 0371 404 3312/-13/-14 STRASSENSOZIALARBEIT: 0177 914 0037/-43

WWW.STADTMISSION-CHEMNITZ.DE/RAT-ANGEBOTE/ANGEBOTE-FUER-MENSCHEN-IN-SOZIALENhotlagen/wohnungsnotfa LLHILFE/STRASSENSOZIALAR

IST

TEIL ΕN UND

DAS

POLIZEIREVIER CHEMNITZ-NORDOST HARTMANNSTRASSE 24

> 09113 CHEMNITZ 0371 38 741 57 0162 2453 825

POLIZEI

Sachsen



Gefördert durch die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte



ENGAGEMENT UND MITWIRKEN IN CHEMNITZ





Wohnungsnothilfe "Haltestelle"

Steigende Inflation und Mietpreise liegen schwer auf manchen Chemnitzer Bürger:innen. Doch wer ein Dach über dem Kopf und eine feste Adresse hat, dem geht es besser als so manchem. Menschen ohne Wohnung oder Bleibe fällt es oft schwer, Struktur in ihren Alltag zu bringen. Wenn die Suche nach einer Unterkunft und Nahrung den Großteil des Tages beansprucht, bleibt selten Zeit, die eigene Situation zu verbesPerson Platz nehmen durfte und deshalb nur acht hilfebedürftige Menschen gleichzeitig den Tagestreff betreten konnten. "Das war vor allem in den Wintermonaten sowohl für die Mitarbeitenden und vor allem auch für die Betroffenen sehr unangenehm", erklärt Alfred Mucha, Leiter der Einrichtung. Der studierte Sozialarbeiter setzt sich stark für die Rechte der Wohnungssuchenden ein. Besonders wichtig ist ihm, sich "dafür stark zu machen, dass

zur Aufbewahrung von persönlichen Gegenständen, ein Telefon für Ämtergespräche oder Freizeitangebote wie Billard und Kartenspiele sowie ein preiswertes Frühstück und Mittagessen. Weiterhin kann im Tagestreff eine Postadresse eingerichtet werden. Auch eine medizinische, unkomplizierte Sprechstunde wird im Tagestreff durch die "MediBüros" ermöglicht. Leider bisher nur einmal im Monat.

Ein Aufenthalt im Tagestreff ist ohne Vorbedingungen möglich. Sowohl der Auf-

Hilfe von Außerhalb angewiesen. Im Februar vergangenen Jahres erhielt die Einrichtung zum Beispiel eine gesammelte Spende der Schüler:innen Diesterweg-Oberschule in Burgstädt. Vor Ort konnten sich die Jugendlichen anschauen, welche Bedeutung ihre Spende hat und wo das Geld konkret zum Einsatz kommen kann. "Für die Schülerinnen und Schüler ist das eine ideale Gelegenheit, unsere Arbeit kennenzulernen und zu erleben, was wir damit bewirken", so Alfred Mucha. Für viele ist es bereits eine große Hilfe, sich nach einer Nacht im Freien einfach nur aufwärmen zu können. Doch Mucha ist besorgt: "Mit dem Beginn dieses Winters wissen wir nicht mehr, in welchem Umfang wir das Angebot aufrechterhalten können, da auch wir als Einrichtung von den erhöhten Energiekosten betroffen sind. Wir sind für jede Spende dankbar, die es uns ermöglicht, dass wohnungslose Menschen bei uns weiterhin duschen und sich aufwärmen können. Dazu gehört auch die Versorgung mit Hygieneartikeln wie Einmalrasierer, Zahnpasta und Zahnbürsten, Dusch-Haarwaschmittel, Binden. etc." Die Einrichtung befindet sich an der Annenstraße 22, 09111 Chemnitz.



sern.

Dem gegenüber steht ein durch die Stadt Chemnitz Projekt gefördertes Stadtmission. Der Tagestreff "Haltestelle" ist ein tagesstrukturierendes Angebot für Menschen, die auf der Straße leben, in Notunterkünften unterkommen, in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben oder durch ihre Armut von sozialen Kontakten abgeschnitten sind. Täglich nutzen ca. 30 Personen das Angebot. Vergangenes Jahr begrenzten noch die Corona-Maßnahmen die Kapazität. Bis Mai 2022 waren die Mitarbeitenden verpflichtet, darauf zu achten, dass der vorgeschriebene Abstand zwischen den Personen eingehalten wird. Das hatte zur Folge, dass pro Tisch nur eine

den Menschen, die aufgrund ihres Hilfebedarfs nicht wissen, welche Rechte sie haben und wie sie ihre Rechte durchsetzen können, ihre Rechte nicht vorenthalten werden. Um es mit einem Satz aus der aktuellen Kampagne der BAG W auf den Punkt zu bringen: Würde ist nicht verhandelbar!"

Im Tagestreff wird den Menschen die Möglichkeit geboten, völlig anonym eine Struktur aufzubauen. Für viele selbstverständ-Menschen liche Dinge, die Obdachlosen verwehrt sind, können hier in Anspruch genommen werden. Dazu zählen unter anderem die Nutzung von Waschmaschine, Trockner und Bügeleisen, eine Duschmöalichkeit. Schließfächer enthalt als auch die Inanspruchnahme der jeweiligen Hilfsangebote sind freiwillig. "Als Mitarbeiter:in im Tagestreff Haltestelle ist man vor allem beratend tätig, damit die aktuelle Lebenssituation verbessert werden kann, und das kann man nur, indem man jedem und jeder emphatisch begegnet.", so Mucha.

Der Zugang in den Tagestreff Haltestelle ist übrigens barrierefrei möglich. 2021 wurde der Einbau einer rollstuhlgerechten Tür durch das Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen "Lieblingsplätze für Alle" ermöglicht. Trotz Förderung durch die Stadt Chemnitz ist, wie so ziemlich jede soziale Einrichtung, auch der Tagestreff "Haltestelle" auf

Wenn auch Sie helfen möchten, können Sie sich auf der Homepage der Stadtmission unter www.stadtmissionchemnitz.de über die Möglichkeiten informieren.

In die Zukunft blickt Mucha mit Tatkraft: "Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, die Wohnungslosigkeit bis 2030 zu überwinden. Das ist ein ambitioniertes Ziel und ich habe vor, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen, damit es zumindest in Chemnitz erreicht werden kann." Dabei wünschen wir ihm viel Glück und Unterstützung.

Text: Franz Müller

Wechsel in der Geschäftsführung: Seit 1. April 2022 bestimmt Ines Neubert die Geschicke der AWO in Chemnitz

Frau Neubert, zu allererst interessieren uns natürlich ein paar Angaben zu Ihrer Person und Ihrem beruflichen Werdegang...

Seit 1995 bin ich in sozialen Arbeitsfeldern tätig. Zusätzlich zum Berufsexamen als Krankenschwester bin Diplom-Pflegewissenschaftlerin und habe auch einen Abschluss im Case Management (DGCC). Ich konnte in unterschiedlichen Bereichen, bspw. in der ambulanten Pflege und im Krankenhaus, aber auch in der kommunalen Verwaltung berufliche Erfahrungen sammeln. Bis Ende 2021 war ich siebzehn Jahre bei einer großen Krankenkasse tätig und durfte dort als Fachbereichsleiterin/Fachberaterin regional im Pflegesektor und im Beratungsmetier viel mitgestalten. Das schließt auch die Themen Verwaltungs- und Gremienerfahrung mit ein. Die Arbeit für und mit Menschen. die in besonderen Lebenssituationen stehen bzw. leben, waren und sind mein grundsätzlicher beruflicher Antrieb. Ich bin Jahrgang 1975, verheiratet und habe drei Söhne. Unverzichtbar sind für mich eine verständnisvolle Familie und eine gute Organisation, um alle beruflichen und privaten Verpflichtungen unter einen Hut zu bekommen. Die wenige Freizeit, die ich habe, verbringe ich mit meiner Familie.

Was ist Ihnen an Ihrer Arbeit besonders wichtig?

Wir müssen den Fokus darauf haben, als sehr guter regionaler Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Der Fachkräftemangel stellt uns neben der demographischen Veränderung hier vor sehr große Herausforderungen. Gelingen wird uns unsere vielfältige Arbeit weiterhin nur, wenn wir in der Lage sind, Dritte für das Ehrenamt zu begeistern, aber ebenso unsere Zahl der Vereinsmitdlieder

nicht weiter schrumpfen zu lassen. Genauso unabdingbar ist weiterhin eine kooperative Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und generell mit den Kostenträgern, aber auch innerhalb der Wohlfahrtsverbände. Unsere Arbeit ist nicht zum Selbstzweck da, sondern ausschließlich zur Hilfe für die Menschen, die unsere Unterstützung benötigen.

Haben Sie eine Vision, wo Sie die AWO Chemnitz in fünf Jahren sehen wollen?

Dann stelle ich gleich mal eine Gegenfrage. Wie gut sind wir in unserer eigenen Vernetzung zwischen unseren Einrichtungen? Ich nenne Ihnen drei Beispiele:

Gelingt es uns bspw. immer ausreichend, in der Schulzeit die Jugendlichen zu erkennen, die zu Hause ggf. einen Angehörigen mit pflegen (müssen) und in ihren Lebenszielen dadurch sehr beeinflusst sind. weil sie ihre schulischen Aufgaben nicht mehr ausreichend erledigen können? Sind wir in diesem Fall in der Lage, in dem betroffenen Stadtteil genau diesem Jugendlichen ein Hilfsangebot zu unterbreiten. auch wenn wir dort gerade nicht mit einer Pflegestruktur vertreten sind?

Gelingt es uns gezielt, dass wir Eltern mit einem nicht erfüllbaren Wunschbetreuungsplatz in einer unserer Einrichtungen für freie Plätze in unseren anderen Häusern begeistern und dann auch tatsächlich an uns als Träger binden? Haben wir in allen Einrichtungen Alleinstellungsmerkmale, die uns genau das ermöglichen? Und funktioniert es schon ausreichend, über diese Alleinstellungsmerkmale neue Mitglieder für unsere tolle Arbeit zu finden?

Sind wir schon ausreichend in der Lage, regionale Stadtteilbesonderheiten dahingehend zu verstehen und zu nutzen, dass wir erkennen, wo es ältere Menschen gibt, die in



Ines Neubert, die neue Geschäftsführerin der AWO Chemnitz

ihrer Wohnform gar nicht mehr gut aufgehoben sind?

Das sind nur drei erklärende Beispiele, aber sie machen deutlich, dass wir eine stärkere Sicht auf das Ganze und die interne Vernetzung unserer Einrichtungen entwickeln sollten. Ich sehe die Rolle der AWO Chemnitz also nicht nur darin, weiterhin ein ausgezeichneter Dienstleister zu sein. Wir müssen bewusst im Quartier Veränderungsprozesse angehen und auch darüber die bisherige Anerkennung als aktiver Mitgestalter in der Soziallandschaft sichern. Diese Vernetzung unserer Einrichtungen und das Spürbar werden im Quartier kann wiederum eine gute Chance sein, um ehrenamtlich engagierte Menschen und darüber auch neue Mitglieder für uns zu begeistern. Die Orientierung an Bedarfen und das Gespür dafür ist nur möglich über Menschen, die vor Ort aktiv sind, zum Beispiel unsere Stadtteilmanager:innen.

Machen wir uns nichts vor – für all unsere Arbeitsaufgaben braucht es Man-Power und neben der schwereren Suche nach guten und zu uns passenden Mitarbeiter:innen werden die finanziellen Spielräume für Personalkosten nicht größer. Aus diesem Grund ist die Digitalisierung ein zwingendes Zukunftsthema. Nicht bezogen auf die zuwendende Arbeit, das geht fast nur von

Mensch zu Mensch. Aber bezogen auf unsere wachsenden Verwaltungsprozesse müssen wir Spielräume suchen, um uns hier den Verwaltungsalltag zu verkürzen. Ich freue mich auf die nächsten bzw. auf die ersten gemeinsamen fünf Jahre! Dank der bisherigen guten Arbeit starten wir gut aufgestellt in die Zukunft.

Haben Sie ein Lebensmotto und wenn ja, welches und warum gerade das?

Kein Motto, sondern eine Lebenseinstellung: Neugier und Mut zur Veränderung, denn Stillstand verursacht immer Rückschritt. Dazu gehört unmittelbar mein eigenes Erfordernis, lebenslang zu lernen und mich immer wieder mit neuen Dingen auseinanderzusetzen. Und letztendlich forciere ich die Zusammenarbeit mit Kolleg:innen, die in Lösungen denken und nicht ausschließlich die Probleme beschreiben.

Redaktion: AWO Chemnitz



14 STADTTEILE ReitbahnBote

MERCER AND DER ANDER

Wir werden Baumpate

Die Kinder der Klassen 3 und 4 der Annenschule Grundschule engagieren sich bereits tatkräftig im Bereich Umweltbewusstsein/Umweltschutz durch die Teilnahme Gemeinschaftsaktionen. wie Plätze rund um die Schule von Abfall zu befreien oder durch die Teilnahme an der Kinderkonferenz bei der Stadt Chemnitz. Nun folgt der nächste Schritt, uns aktiv in unserem Stadtteil zu beteiligen. Demzufolge übernimmt die Annenschule Grundschule eine symbolische Baumpatenschaft für eine Stileiche an der Reitbahnstraße. Mit Hilfe des ASB Wohnzentrums auf der Rembrandtstraße in Chemnitz konnte ein sehr schönes Namensschild angefertigt werden. Am Mittwoch, dem 30.11.2022 war es nun soweit, Frau Richter vom Stadtteilbüro übergab uns unseren "Hermann" und durch Frau Zierold vom Museum für Naturkunde erfuhren die Schüler:innen Wissenswertes zum Thema Baum und Baumpflege. Abgerundet wurde unser Tag mit Kinderpunsch und Keksen. Den Kindern hat es sehr gefallen und wir sagen Danke an alle Beteiligten. Wer sich unseren "Hermann" gern einmal anschauen möchte, kann ihn vor dem Stadtteilbüro begutachten



Text: Silvana Pfaff Bild: Johanna Richter

Zu Gast im Schulmuseum



Die Klasse 4 der Annenschule Grundschule war zu Gast im Ebersdorfer Schulmuseum in Chemnitz.

Neben der Dauerausstellung, in der uns wissenswerte und lehrreiche Dinge aus der Schulzeit der Eltern, Großeltern und Urgroßeltern präsentiert wurden, konnten die Schüler:innen in einem historischen Klassenzimmer erleben, wie der Unterricht in der Vergangenheit aussah.

Besonders spannend fanden die Kinder wie auf Schiefertafeln in der altdeutschen Schrift geschrieben wurde.

Die Kinder nahmen den Schulalltag mit voller Begeisterung wahr und sagen Danke.

Bild + Text: Silvana Pfaff

Michelles Herzensprojekt in Kenia Bildung als Chance auf eine bessere Zukunft

Im Dezember ist unsere Michelle Gräbner wieder nach Kenia gestartet. Seit Juli war sie als Schulassistentin an unserer "Anne" tätig, aber zwei Herzen schlagen in ihrer Brust, und so verbringt sie die kommenden neun Monate wieder in Kenia.

Dort lebt und arbeitet sie ehrenamtlich in einem Waisen-



haus mit angeschlossener Schule in der Nähe von Malinda. Sie unterrichtet Englisch, Lebensführung und ein wenig Deutsch und kümmert sich um das Wohlergehen ihrer Schützlinge. Schule und Bildung, bei uns oft als lästige Pflicht angesehen, ist für diese Kinder eine riesige Chance auf ein besseres Leben.

Auf ihrer ersten Reise erhielt sie vom ansässigen Stamm der Girima den Namen Karembo, nachdem sie als Prüfung selbst Feuerholz geholt und für das gesamte Dorf Ugali gekocht habe.

Auf ihrem Blog gibt Michelle-Karembo täglich Einblicke in das Leben vor Ort. Wir blicken in den Kochtopf und besu-



chen Wellblechhütten, sind beim Badetag dabei, fahren mit dem "Piki Piki" zum Markt einkaufen, denken über Glück nach, machen tierische Bekanntschaften, lernen ein paar Brocken der Sprache Suaheli. drücken die Daumen beim Gelingen des Gemüsebeets und, und, und.

Begeben Sie sich doch einfach mit auf die Reise nach Kenia und verfolgen Sie Michelles Blog unter karemboherzensprojekt-kenia.de.

Die alte Johannisvorstadt

Auf mehreren Baufeldern soll künftig die "Neue Johannisvorstadt" entstehen. Auf dem früheren Parkplatz an der Bahnhofstraße/Augustusburger Straße, wo unsere Innenstadt bisher in einer ungestalteten Ödnis auslief, wird ein erster Anfang gemacht.

Mancher wird sich fragen, wenn von einer "Neuen Johannisvorstadt" die Rede ist, wo hat sich denn die alte befunden, und wann ist sie verschwunden? Älteren Chemnitzer:innen wird aber vielleicht noch das Viertel um das Tabakgeschäft Bliedung, den Schubert-Fleischer und das Tanzlokal "Libelle" am Ausgang der Äußeren Johannisstraße geläufig sein, das der Krieg verschont hatte. Ende der Sechziger Jahre fiel es den neuen Stadtplanungen zum Opfer. Als einziges stand noch bei der Kirche an der Hospitalstraße die alte Mädchenschule, bis auch sie in den Siebziger Jahren abgerissen wurde. So blieb bis heute nur der Name Hospitalstraße, der daran erinnert, dass hier nach der Mädchenschule ein Frauenhospital eingezogen war. Das Gebäude diente später als Kleinkinderbewahran-

die schon früher als Äußere Johannisstraße vom Johannisplatz abging. Was man unbedingt erwähnen muss: An ihrem Ende befand sich einst das Hospital St. Georg, die älteste karitative Einrichtung der Stadt, zuletzt ein Männerhospital. Allerdings ging unsere Stadt auch früher nicht gerade zimperlich mit ihren historischen Gebäuden um. Das Hospital samt Kirche musste schon 1878 der Neubebauung mit Wohn- und Geschäftshäusern weichen

Die heutigen Planungen lassen nun weitere Straßenverläufe der früheren Johannisvorstadt wieder aufleben, so die einstige Augustusburger Straße, die dem Lauf des Gablenzbachs folgte, oder auch den früheren Kirchweg. Sie sind noch als asphaltierte Flächen zwischen den Baufeldern verblieben. Am Gasthof "Goldner Anker" und dahinter sind die meisten Gebäude im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Dort wurde dann eine der Brecheranlagen für die Enttrümmerung aufgestellt. Nach der Planierung des Geländes errichtete man hier 1952 den Sowjetpavillon.

Eine vereinfachte Straßenfüh-

Blick von der Äußeren Johannisstraße zum Sowjetpavillon, rechts das Geschäft vom Schubert-Fleischer, Foto: Manfred Schreiber (1962)

stalt und schließlich noch als Pantoffelfabrik.

Mittlerweile sind schon einige der alten Straßenverläufe erkennbar. So gibt es wieder eine Johannisstraße. rung verband später Brückenund Augustusburger Straße und schuf eine durchgängige Bahnhofstraße - praktisch für den Durchgangsverkehr, aber wenig einladend! Die kleine Johanniskirche stand zuletzt etwas verloren auf der Höhe. Der Städtebauliche Rahmenplan vom Anfang der Neunziger sah noch vor, anstelle

zwei Konvente (Fremdenherbergen), die Johannisschule und der Alte Johannisfriedhof verlagert. Wie die jüngsten archäologischen Grabungen



Blick vom früheren Kirchweg zur Johanniskirche, Foto: Stephan Weingart (2022)

des Parkplatzes die Grünzone vom Park der Opfer des Faschismus bis zur Bahnhofstraße zu verlängern.

Nun also eine Neubebauung mit Anklängen an die alte Johannisvorstadt. Woher aber rührte deren Name? Schon in einer Urkunde von 1401 werden Häuser und Gärten "vor sente Johannis tore" erwähnt. Wie bei den anderen drei Vorstädten ist der Name der Johannisvorstadt von dem Stadttor abgeleitet, vor dem sie sich erstreckte. Das wiederum war nach der Richtung benannt, in die man aus der oder in die Stadt gelangte, also der an der Zschopauer Straße gelegenen Johanniskirche.

Dass sich hier eine "Wiege" von Chemnitz befunden hat, konnte bisher noch nicht bewiesen werden. Wichtig für die Stadt war dieses Gelände aber allemal: In das Umfeld der außerhalb der Stadtmauern gelegenen Johanniskirche wurden solche Einrichtungen wie das schon genannte Hospital St. Georg, ein Lazarett, ergeben haben, befanden sich hier auch zahlreiche Töpfereien, die man wegen der Brandgefahren innerhalb der Stadt lieber nicht dulden wollte. Weitere Hausgrundstücke und Güter reihten sich zunächst vor allem entlang der Augustusburger Straße. Nicht nur Überschwemmungen der Gablenz, auch Kriege suchten diese Gegend wiederholt heim.

Infolge wachsender Bebauung dehnte sich die Johannisvorstadt Mitte des 19. Jahrhunderts in das Gebiet westlich der Zschopauer Straße und nach Osten hin zum Sonnenberg aus. Als eigene Vorstadt war sie damals schon nicht mehr erkennbar. Nach einer Neueinteilung der Stadtbezirke hat die Bezeichnung Johannisvorstadt 1860 zum letzten Mal Eingang in die Chemnitzer Adressbücher aefunden.

Text: Stephan Weingart Der Autor dankt Martin Steudtner für seine Hinweise.

Skorpione zum Verlieben – Valentinstag im Museum für Naturkunde Chemnitz

Dienstag, 14.02.

Unter den Tieren des Versteinerten Waldes in Chemnitz nehmen zwei Skorpione einen besonderen Platz ein: "Birgit" und "Jogi". Ein Weibchen und ein Männchen, die vor 291 Millionen Jahren höchstwahrscheinlich ein Paar gewesen sind. Gemeinsam – im Abstand von weniger als zwei Metern im fossilen Waldboden gefunden – wurden sie vom Vulkan-

ausbruch überrascht und für die Nachwelt konserviert. Die Abdrücke im Gestein zeigen Details, die für die Zugehörigkeit zur selben Art sprechen, aber Unterschiede auf Geschlechtsebene aufweisen, wie es auch von heute lebenden Skorpionen bekannt ist. Eine neue Highlight-Vitrine im Museum für Naturkunde, die federführend von der AG Naturforscher am Museum

Warden die Von Vallan Hatanologie am Massan

Der fossile Abdruck zeigt die Scheren, den Körper und den Stachel des Skorpions.

gestaltet und pünktlich zum Tag der Verliebten enthüllt wird, präsentiert die Originalfossilien neben rekonstruiersein erfolgreiches Programm "A wie Anbändeln" im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz möchte der



Skorpion in seinem vermuteten ursprünglichen Lebensraum am Eingang einer Höhle im Waldboden. Zeichnung von Frederik Spindler.

ten 3D-Modellen und erzählt Spannendes zur Fundgeschichte und Biologie dieser Tiere.

Die erste wissenschaftliche Grabung in Chemnitz-Hilbersdorf, von der die beiden Skorpione stammen, lief unter dem Titel "Auf Schatzsuche in Chemnitz". Dieser Wahlspruch bekommt am Valentinstag einen anderen Unterton, denn auch im Museum kann man seinen Schatz finden. Angelehnt an Ausstellungsmoderator Martin Gerner neugierige Menschen nicht nur durchs Museum, sondern auch zueinander führen. Dabei fehlt es auch nicht an sinnlichen Genüssen: Das Abendprogramm beginnt 17:30 Uhr mit einem Glas Sekt und klingt zwei Stunden später mit südamerikanischem Vulkan-Kuchen aus. Der Eintritt ist frei; um Anmeldung unter naturkundemuseum@stadt-chemnitz. de wird gebeten.

Ergebnisse aus Kooperationen

NaTUR - KulTUR - LiteraTUR: Wir schreiben Chemnitz

In der Schreibwerkstatt 2022 entstanden in Zusammenarbeit des Museums für Naturkunde Chemnitz mit den Autorinnen Dr. Ulrike Lynn und Andrea Maluga spannende Geschichten rund um geo- und biowissenschaftliche Exponate. Am letzten Juliwochenende drehte sich für die kleinen Schriftsteller:innen der Zukunft alles um die mu-

sealen naturkundlichen Schätze. Nach einer Museumsrallye entschieden die Kinder und Jugendlichen, welches Objekt sie besonders interessiert, und ließen dann ihrer Phantasie freien Lauf. Neben der Verschriftlichung der Texte illustrierten die Nachwuchsautor:innen ihre Geschichten.

Alle Beiträge sind in Textform in den digitalen Führer des Museums eingegangen. Drei ausgewählte Texte, die die ehemalige Bundesfreiwillige Jule Franke im BibLab Chemnitz eingelesen hat, bieten ein abwechslungsreiches Hörvergnügen.

Hinweise: Die Schreibwerkstatt war ein von der Stadt gefördertes Mikroprojekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Es wurde in Kooperation der beiden Autorinnen mit dem Museum für Naturkunde Chemnitz (Isabelle Ehle) umgesetzt, welches auch für die grafische und audiovisuelle Realisierung verantwortlich war.





Anna Günther illustrierte ihre Geschichte "Der Fluch des Taj Mahal" mit diesem Bild. Der QR-Code führt Sie zur "digitalen Reise" in das Museum. Dort sind die Texte und eingelesenen Geschichten unter der Rubrik Angebot "NaTUR – KulTUR – LiteraTUR" abrufbar.

Rückblick

Sonderausstellung "Kinder malen mitten im Krieg"

Der brutale Krieg Russlands gegen die Ukraine hat auch das Museum für Naturkunde nicht kaltgelassen. So stellte das Museum seine Sonderausstellungsräume für ein durch das Programm URBAN C unterstütztes Projekt des Kultur-Kunst-Vereins "beseder" e. V. zur Verfügung, der seinen Sitz in der benachbarten Galerie artECK hat. Vom 29. September bis zum 23. Oktober 2022 waren hier rund vierzig Zeichnungen ukrainischer Kinder zu sehen, die entweder während des seit 2014 andauernden, seit dem 24. Februar 2022 lediglich mit anderer Intensität ausgetragenen Konflikts im Kriegsgebiet entstanden sind oder von Flüchtlingskindern im Rahmen einer Maltherapie bereits in Chemnitz geschaffen wurden. Trotz des unvorstellbaren Leids, das die jungen Autor:innen erfahren mussten - manche von ihnen sind gar nicht mehr am Leben - waren die meisten Zeichnungen voller Stolz, Hoffnung und Zuversicht. Zur Vernissage im Rahmen der Interkulturellen Wochen Chemnitz musizierten Mitglieder des Ensembles "100 Mozartkinder" der Sächsischen Mozart-Gesellschaft. Die Finissage am 21. Oktober gab Besuchern



"Kyiv unter Beschuss 2022" heißt das Bild der 13-jährigen Anna Viter aus Kyiv (Anmerkung: aus Solidarität mit dem Unabhängigkeitskampf der Ukraine nutzen die Organisatoren die Transliteration der ukrainischen Namen, die von der bis dato gängigen deutschen Tradition abweicht).

die Gelegenheit, Geschichten hinter den einzelnen Bildern zu erfahren und mit großen und kleinen Protagonist:innen des Projekts ins Gespräch zu kommen.

Im Laufe des Jahres 2022 gab Ilja Kogan zudem mehrere Sonderführungen durch das Museum in russischer Sprache für ukrainische Lehrerinnen, Schulklassen und Gruppen ukrainischer Flüchtlinge. Damit etabliert sich das Museum weiter als Ort der Begegnung und der Identifikation mit der Stadt.

Museum für Naturkunde Chemnitz Moritzstraße 20 09111 Chemnitz Tel.: 0371 488-4366 E-Mail: info@naturkunde-chemnitz.de www.naturkunde-chemnitz.de



Stadtbibliothek Chemnitz

Anmeldungen über E-Mail: information@stadtbibliothek-chemnitz.de, Tel.: 0371 488 4222

Donnerstag, 09.02. 19:00 Uhr

Musikalische Lesung: Als Großvater im Jahr 1927 mit einer Bombe in den Dorfbach sprang, um die Weltrevolution in Gang zu setzen

Lothar Becker liest aus seinem Roman und spielt eigene Songs. Sein liebevoll - grotesker Roman ist eine ironische Abrechnung mit Ideologien und Weltanschauungen und den mit ihnen verbundenen Heilserwartungen.

TIETZ, Zentralbibliothek Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €

Samstag, 11.02. 15:30 Uhr

Ganz in Familie: Frau Holle - Puppentheater mit Karla Wintermann

"Frau Holle, Frau Holle, die schüttelt ihre Betten aus…", wer kennt nicht das klassische Märchen der Gebrüder Grimm. Frau Holle erzählt die Geschichte der faulen und der fleißigen Marie. Eine wunderbare Mitspielgeschichte für alle, die sich gern von Märchen verzaubern lassen.

Für Kinder ab 4 Jahre TIETZ, Veranstaltungssaal Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder 3 €

Samstag, 18.02. 15:00 Uhr

Auf leisen Sohlen extra:

"Der magische Geschichtenturm" und andere Chemnitzer Märchen

Das zweite Chemnitzer Märchenbuch ist das Ergebnis des Schreibwettbewerbs "Dein Chemnitz. Dein Märchen". Zwei der drei Siegergeschichten, "Der magische Geschichtenturm" von Hannah Schmuck und "Entenrennen mit ungeahnten Folgen" von Monique Brucke, werden von ihren Erfinderinnen höchst selbst vorgelesen. Als Bonus liest die Vorjahressiegerin Veronika Ahnert ihre Geschichte "Benno und der Hüter des Rätsels". Die Lesung wird von Schüler:innen der Städtischen Musikschule musikalisch umrahmt.

TIETZ, Zentralbibliothek, Kinderwelt Eintritt: frei, keine Anmeldung nötig

Donnerstag, 23.03. 19:00 Uhr

Autorenlesung: Mario Schneider "Die Paradiese von gestern"

Der Debütroman des preisgekrönten Dokumentarfilmers und Komponisten Mario Schneider erzählt meisterhaft von der Liebe, dem Tod und den Verlockungen unserer neuen Zeit. Ella und René, ein junges Paar aus Ostdeutschland, verbringen nach der Wende ihren ersten Sommer in Südfrankreich. Dabei geraten sie in das marode Schlosshotel der Madame de Violet, einer Gräfin, die mit ihrem Diener wie in einer vergessenen Zeit lebt. Die beiden erleben die Verlockungen und Enttäuschungen einer neuen Welt und die Zerbrechlichkeit ihrer fest geglaubten Beziehung.

TIETZ, Zentralbibliothek Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €

Volkshochschule Chemnitz

Viele weitere Kurse und Veranstaltungen unter: www.vhs-chemnitz.de/kursprogramm

Montag, 16.02. 18:00 - 19:30 Uhr

Herausforderung Medienbildung – die Elternrolle im Zeitalter der Digitalisierung

online

Teilnahme kostenfrei



Dienstag, 14.03. 19:00 - 20:30 Uhr

Dürre, Sturm und Borkenkäfer: Der aktuelle Zustand unserer Wälder

TIETZ Chemnitz, Moritzstraße 20, vhs-Kursraum 4.07 Teilnahme kostenfrei



Mittwoch, 19.04. 18:30 - 20:00 Uhr

Datenjournalismus – Journalismus in Zeiten digitaler Technik

TIETZ Chemnitz, Moritzstraße 20, vhs-Kursraum 4.08 Teilnahme kostenfrei



Bürgerstiftung für Chemnitz

03.03. + 04.03.2023

"Die eigene Vereins-Website erstellen und pflegen" (Seminar)

Im Kurs erfahren Sie am praktischen Beispiel mehr zu den Details des Erstellens einer Website mit einer freien Software. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Bürgerstiftung für Chemnitz sowie des Stadtsportbundes Chemnitz und der Volkshochschule Chemnitz. Sie wird gefördert von der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM).

Zielgruppe: Ehren- und Hauptamtliche aus Vereinen Zeit & Ort: 03.03.2023 17:00 bis 20:00 Uhr sowie 04.03.2023 9:30 bis 16:30 Uhr, Volkshochschule Chemnitz, Raum 4.61 Anmeldung über die VHS Chemnitz

Dienstag, 18.04. 17:00 - 18:30 Uhr

18.04.2023: "Wissensmanagement im Verein" (Seminar)

Überall dort, wo viele Menschen zur gleichen Zeit an etwas arbeiten, werden Knowhow und Erfahrung aufgebaut. Doch wie setzt man dieses Wissen im Verein optimal intern ein, macht es zugänglich und bewahrt es auf? Das erfahren Sie in diesem Kurs.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Bürgerstiftung für Chemnitz und der Volkshochschule Chemnitz.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche Ort: Volkshochschule Chemnitz, Raum 4.07 Anmeldung über die VHS Chemnitz





Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für Ihr freiwilliges Engagement in Chemnitz:

Projekttage gegen Diskriminierung an Schulen umsetzen

Der Verein "Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit" organisiert Projekttage an Schulen für Kinder ab der 8. Klasse. Mit verschiedenen Konzepten und Methoden



setzen sich die Freiwilligen im Zweier-Team gemeinsam mit den jungen Leuten mit Themen wie Vorurteile, Diskriminierung, menschenverachtendes Denken, Neonazis und soziale Benachteiligung auseinander.

Thekendienst beim Music Monday im Inspire

Der Music Monday im Inspire auf dem Brühl bietet lokalen Talenten und up-coming Musiker:innen eine Plattform, um den Brühl musikalisch zu beleben. Es werden Freiwillige gesucht, die an der Theke stehen und sich um die Gäste kümmern. Zeitrahmen: 18 bis 23 Uhr. Die Freiwilligen decken im Schnitt eine Schicht im Monat ab.

Nähere Informationen und Kontakt:

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.

Freiwilligenzentrum Reitbahnstraße 23 I 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 83 44 56 71 E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de

Web: www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.

1. Chemnitzer Autorenverein e. V.

Ort: Kaßbergstr. 36, Eingang Villa, Salon "Hartmann"

Mittwoch, 01.03. 18:00 Uhr

Präsentation des Chemnitzer Kaleidoskops 2023

Zum 25. Mal jährt sich die Herausgabe unseres Chemnitzer Kaleidoskops. An diesem Abend stellen Kurt Kies und andere Mitglieder des Vereins die neu entstandenen Texte der Öffentlichkeit vor.

Mittwoch, 22.03. 18:00 Uhr

Lesung mit Felix Photon zum Thema "Chemnitzer"

Felix Photon bringt seine Texte sowohl als Lyrik als auch in Prosaform hervor und findet für konkrete Alltagsbeobachtungen häufig ganz neue Ausdrucksformen, die konventionelle Sichtweisen in Frage stellen.

Mittwoch, 05.04. 18:00 Uhr

Lesung "Die Künstlerin Lilly Ulm"

Almut Fehrmann und Volkmar Schindler stellen in Textpassagen, biografischen Bezügen und Erläuterungen die Künstlerin Lilly Ulm vor.

Ort: Stefan-Heym-Forum im Tietz

Mittwoch, 19.04. 18:00 Uhr

Lesung mit Ursula Wirth "Die Täter sind unter uns"

Die Belletristik von Ursula Wirth trägt häufig die Signatur des Verblüffenden. Das Sich-selbst-Ertappen hört nicht auf, solange wir uns als Leser oder Zuhörer selbst ins Visier nehmen.

FOTORÄTSEL - Wer kennt sich aus?

Auf dem Foto ist das Gebäude an der Zschopauer Straße 54 mit dem das A&F Hotel und der Gaststätte Ocakbasi zu sehen. Gewonnen hat diesmal C. Granitzki. Herzlichen Glückwunsch!

Ein kleines Überraschungspräsent wartet im Stadtteilbüro in der Reitbahnstraße 32. Eine Übergabe kann nach Absprache mit dem Stadtteilmanagement Innenstadt vereinbart werden.



Weiter geht's



Wer weiß, wo diese Bären zukünftig einen Platz finden?

Schnell schreiben an reitbahnbote@gmx.de oder per Post an das Stadtteilmanagement Reitbahnviertel, Reitbahnstraße 32, 09111 Chemnitz.

Die Auflösung folgt dann im nächsten "ReitbahnBote".

<u>Freiwillige gesucht</u> Engagieren Sie sich sozial bei der Stadtmission Chemnitz

Die Stadtmission Chemnitz leistet seit 150 Jahren Hilfe und stellt sich seit jeher auf die Bedürfnisse der Menschen ein. Teilen Sie unsere Leidenschaft – Menschen beraten und unterstützen, helfen, Ungerechtigkeiten ausgleichen, einfach da sein, die Hand reichen und zuhören? Wollen Sie ein Teil von unserem Wir werden? Gehen Sie mit uns auf #MissionMensch!

Gesucht werden Interessierte für das Telefonseelsorge-Ehrenamt.

Ansprechpartner: Iris Ciesielski und André Herrmann

Tel.: 0371/404 64 34

E-Mail: ts@stadtmission-chemnitz.de



Wir sagen Danke!

Ein großes Dankeschön geht wie immer an die Bürgerinitiative Reitbahnviertel, die den ReitbahnBote im Stadtgebiet verteilt sowie an alle Einrichtungen, Geschäfte und Akteure, die den ReitbahnBote auslegen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

20 KINDERSEITE ReitbahnBote

Der Tag, an dem Tiffany das Wasser aus der Wanne geschaukelt hat

Luisa, Mama und Oma wollen es sich mal so richtig gut gehen lassen. Geplant ist ein Wellnesstag. Aus Sicht der kleinen Tiffany bedeutet Wellness, sich für eine halbe Ewigkeit aus unersichtlichen Gründen mit nackten Fremden in einem viel zu heißen Raum einzuschließen. Fragwürdig findet Tiffany auch den Sinn von Massagen, bei denen andere auf Stellen am Körper herumdrücken, die ohnehin schon weh tun. Kurz, Tiffany bleibt viel lieber mit Max, Papa und Opa daheim. Und so nimmt das Chaos in der turbulenten "Restfamilie"

seinen Lauf. Daran hat Papa selbst Schuld, immerhin wollte er, dass Tiffany ein Bad nimmt. Wenig später steht das Wasser bis in den Flur. Während Papa kurz davor ist, die Beherrschung zu verlieren, hat Opa gleich die Erklärung parat. Alles liegt an der Schwungkraft, durch die das Wasser quasi wie von selbst aus der Wanne geschwappt ist. Nein, Tiffany hat damit nichts zu tun. Und es wäre auch nicht der Papa von Luisa, Max und Tiffany, wenn die Beseitigung des Malheurs komplikationslos vonstatten gehen würde.

Das Buch ist bereits der vierte Band von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn über die liebenswerte Chaosfamilie. Humorvoll reiht sich ein Missverständnis und Missgeschick ans andere, so dass man aus dem Lachen nicht mehr herauskommt. Marc-Uwe Kling versteht es meisterhaft, sowohl Kinder als auch Eltern mit seinen Kinderbüchern zu unterhalten. Typisch für den Autor enthält das Buch politische Statements.

Marc-Uwe Kling & Astrid Henn: Der Tag, an dem Tiffany das Wasser aus der Wanne geschaukelt hat



Carlsen ISBN 978-3-551-52168-2 Preis: 12 € 72 Seiten

Alter: ab 6 Jahren

Völlig meschugge?!



Charlie, Hamid und Benny sind unzertrennlich und verbringen nahezu jede freie

Minute miteinander. Charlie, die Umweltaktivistin, Hamid, der als syrisches Flüchtlingskind nach Deutschland kam und geniale Mangas zeichnet und Benny, der Überflieger der Schule. Doch ihre Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt. Alles fängt damit an, dass der Opa von Benny seinem Enkel eine Kette mit einem Davidstern schenkt, als er im Sterben liegt. Bis dahin wusste Benny nichts von seiner jüdischen Abstammung. Seine Eltern hatten es ihm verschwiegen, um ihn zu schützen. Von einen Tag auf den anderen hat Benny nicht nur die Gang rings um Lennart, sondern auch seinen bis dahin besten Freund gegen sich. Und obwohl Hamid weiß, wie unfair sich Vorurteile und falsche Anschuldigungen anfühlen, verhält er sich selber nicht besser. Die Situation spitzt sich dramatisch zu und hätte beinahe ein böses Ende genommen. Gut, dass es anders kommt.

Der Comic basiert auf dem Drehbuch der gleichnamigen Fernsehserie aus dem KiKA. Andreas Steinhöfel beweist wieder einmal, dass er brisante Themen (Rassismus, Antisemitismus, Mobbing) für Jugendliche attraktiv erzählen kann. Die Charaktere sind vielschichtig und interessant angelegt. Ein Buch, das zum Nachdenken und Diskutieren anregt.

Andreas Steinhöfel & Melanie Garanin:

Völlig meschugge?! Carlsen

ISBN 978-3-551-79609-7

Preis: 20 € 288 Seiten

Alter: ab 12 Jahren

Mehr Lesetipps von Anna Herrmann unter: www.kinderbuch-detektive.de

FÜR KINDER ZUM AUSMALEN UND RÄTSELN



